

Plastic Punch (PP) wurde im Januar 2018 von einer Gruppe von sieben jungen internationalen Fürsprechern gegründet und zielt darauf ab, die Kreislaufwirtschaft und den Umweltschutz, insbesondere den Meeresschutz, zu fördern, um eine nachhaltige Entwicklung zu unterstützen, die zukünftige Generationen beeinflusst. Das Ziel von PP ist es auch, durch Bürgerwissen und Bewusstseinsbildung Verhaltensänderungen hin zu nachhaltigen Abfallbewirtschaftungspraktiken mit Schwerpunkt auf der Reduzierung der Plastikverschmutzung zu inspirieren.

Die NGO startete ihre Projekte in Ghana, das eine reiche Flora und Fauna beheimatet, genauer gesagt Meeresschildkröten, eine stark gefährdete Art, die jährlich an seine Küsten kommt, um ihre Eier zu legen. Wie während der von dem PP-Team durchgeführten Schildkrötenüberwachungssitzungen festgestellt wurde, schadet die Abfallmenge an den Stränden den Schildkröten direkt, da sie inmitten beträchtlicher Mengen an Plastikmüll nisten müssen und durch die Aufnahme von im Wasser schwimmendem Plastik sterben können. Die charakteristische Aktivität der NGO sind die **Strandaufräumaktionen (beach cleanups)**: Sie sind das direkteste Instrument, um die Nistumgebung der Schildkröten und die gute sanitäre Lage des Strandes zu verbessern, dienen aber auch als Strategie zur Bewusstseinsbildung hin zu Verhaltensänderungen. Die Bildungsaktivitäten der NGO werden durch Unterhaltung („Edutainment“) umgesetzt, und es besteht eine starke Einbindung der Gemeinschaft, da sie diejenigen sind, die direkt von der Sauberkeit ihrer Umgebung betroffen sind. Plastic Punch ist der Ansicht, dass systemischer Wandel mit informierten und engagierten Gemeinschaften beginnt. Deshalb kombiniert unsere Arbeit Interessenvertretung, Bildung, Forschung und direkte Maßnahmen. Ob sie freiwillige Pakte mit Unternehmen zur Reduzierung des Plastikverbrauchs mitentwickeln, Strandüberwachung durch Bürgerwissenschaft und Forschung durchführen, alternative Verpackungslösungen entwickeln oder kreative Sensibilisierungskampagnen organisieren – ihr Ziel bleibt dasselbe: mit innovativen, inklusiven und wirkungsvollen Lösungen gegen die Plastikverschmutzung zurückzuschlagen.

Die Initiative von Müll zu Energie soll ein zur Bildung beitragendes Modell sein, welches Mehrere Faktoren spiegelt. Es schafft eine erneuerbare Energiequelle als auch Arbeitsplätze und dient als Beispiel dafür, wie Abfall genutzt und zur Kreislaufwirtschaft beigetragen werden kann. In Ghana und ganz Afrika werden Kokosnusshülsen als Abfall entsorgt, was zu Umweltproblemen beiträgt. Wobei dieses Nebenprodukt eigentlich ein immenses Potenzial als nachhaltige, kostengünstige Energielösung bietet. Plastic Punch zielt darauf ab, Kokosnusshülsen in Biomasse umzuwandeln – eine sauberere, erneuerbare Energiequelle für Gemeinschaften und potenziell auch für Industrien. Bei dieser Initiative geht es nicht nur um Energie, sondern auch darum, das Leben zu verbessern, die Umwelt zu schützen und wirtschaftliche Chancen für vulnerable Bevölkerungsgruppen zu schaffen.

